

Linzer Diözesanblatt

CXXXV. Jahrgang

1. Februar 1989

Nr. 2

Inhalt:

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> 17. Papstbotschaft für die Fastenzeit 1989 18. Familienfasttag: 17. Februar 1989 19. Weißen und Beauftragungen im Jahre 1988 20. Bischöfliche Visitationen und Firmungen 1988 21. Theologischer Tag: Wer ist für uns Christus heute? 22. Personelle Veränderungswünsche 23. Personen-Nachrichten: Priesterjubilare 1989 — Nachtrag — Kirchenzeitung-Kooperation — Bischöfliche Auszeichnungen — Landesauszeichnung — Todesfall | <ul style="list-style-type: none"> 24. Beihilfen bei Adaptierungen und Renovierungen kirchlicher Gebäude 25. Mesner-Stundenlohn 26. PÄDAK: Aufnahme- und Studienberatung 27. Literatur 28. Aviso: Fastenhirtenbrief 1989 — Priestersprechtag beim Bischof — Kommunionhelferkurs — Messeleser-Wohnung — Zwei Orgeln werden abgegeben — Harmonium — Urlauberseelsorge auf den Inseln und an der Küste der Nord- und Ostsee — Impressum |
|--|---|

17. Papstbotschaft für die Fastenzeit 1989

„Unser tägliches Brot gib uns heute“ (Mt 6, 11)! — Der zweite Teil des Gebetes, das Jesus selbst seine Jünger gelehrt hat und das alle Christen immer wieder sprechen, beginnt mit dieser Bitte.

Diese gemeinsame Bitte zu unserem Vater im Himmel kommt von den Lippen aller Männer und Frauen der verschiedenen Rassen und Völker, die die große Gemeinschaft der Christenheit bilden, aber jeweils immer mit einer persönlich gefärbten Bedeutung. Für viele Menschen haben diese Worte den Klang einer ruhigen und vertrauensvollen Bitte. Für andere sind sie ein Schrei voller Kummer und Schmerz, weil es diesen Menschen nicht möglich ist, ihren leiblichen Hunger zu stillen, da die nötige Nahrung fehlt.

Liebe Brüder und Schwestern! Mit großer Betroffenheit, aber auch voller Hoffnung stelle ich euch dieses Problem des Hungers in der Welt vor Augen und bitte euch herzlich, es als ein Thema für euer Denken und apostolisches Wirken während der Fastenzeit 1989 in Liebe und Solidarität anzunehmen. Denen unter euch, die genügend Nahrung haben, gibt ein großzügiges und freiwilliges Fasten die Möglichkeit, am Mangel der vielen teilzuhaben, denen es an Nahrung fehlt. Euer Fasten, das ja

aus einer reichen christlichen Tradition kommt, wird euch Geist und Herz immer mehr dafür öffnen, daß ihr eure Güter im Geist der Solidarität mit denen teilt, die zu wenig oder gar nichts haben.

Hunger in der Welt betrifft Millionen von Menschen in vielen Völkern, auch wenn er in einigen Kontinenten und Ländern stärker und härter konzentriert ist und die dortige Bevölkerung dezimiert und in ihrer Entwicklung gefährdet. Der Mangel an Nahrung wiederholt sich in einigen Regionen immer wieder aus unterschiedlichen Gründen, die mit Hilfe aller Völker beseitigt werden müßten.

In diesem Jahrhundert freuen wir uns zu Recht über den Fortschritt von Wissenschaft und Technik; ebenso aber müßten wir Fortschritte machen in der Förderung des Menschen. Wir dürfen nicht passiv und indifferent bleiben angesichts der Tragödie so vieler Völker, denen die nötige Nahrung fehlt oder gezwungen sind, sich mit dem Lebensminimum zu begnügen, und die darum fast unüberwindlichen Schwierigkeiten für ihre Entwicklung begegnen.

So vereine ich meine Stimme mit allen Gläubigen in der Bitte zu unserem gemeinsamen Vater im Himmel, daß er „uns jeden Tag das tägliche Brot gebe“. Sicher, „niemand lebt vom Brot

allein“ (Mt 4, 4); aber die leibliche Nahrung ist eine unbedingte Notwendigkeit; und auch unser Herr Jesus Christus hat wirksam geholfen, um die hungernde Menschenmenge zu sättigen. Glaube muß von konkreten Werken begleitet sein. Ich fordere darum jeden auf, sich der schweren Geißel des Hungers in der Welt bewußt zu werden, um neue Initiativen zu ergreifen und die bereits bestehenden zu unterstützen, damit den Hungernden Hilfe gebracht wird. Dieses Bewußtsein kann uns dazu bewegen, unsere Güter mit denen zu teilen, die keine haben; zugleich fördert es Programme, um auch die Völker selbst zu stärken, daß die fähig werden, sich selbst zu ernähren. Ich möchte alle katholischen Organisationen, die gegen den Hunger kämpfen, ebenso wie alle Regierungs- und Nichtregierungs-Organis-

sationen, die ihr Bestes tun, um geeignete Lösungen zu finden, ermutigen, daß sie ohne Unterlaß darin fortfahren, den Menschen in Not Hilfe zu leisten.

„Vater unser im Himmel . . . unser tägliches Brot gib uns heute“, damit niemandem vom denen Kindern die Früchte der Erde fehlen und niemand mehr unter der bitteren Angst leiden muß, das tägliche Brot für sich und seine Angehörigen nicht zu haben. Gib, daß wir im Geist der Solidarität und erfüllt von deiner grenzenlosen Liebe das Brot teilen, das du uns so reich schenkst, und daß wir fähig werden, unseren Tisch großzügig zu erweitern, um auch den Kleinen und Schwachen Platz zu bieten. Nur so können wir eines Tages für würdig befunden werden, alle gemeinsam an deinem himmlischen Tisch zu sitzen.

18. Familienfasttag: 17. Februar 1989

Die Fastenaktion der Katholischen Frauenbewegung Österreichs, die als Familienfasttag in allen Diözesen Österreichs begangen wird, findet nun schon seit mehr als 30 Jahren statt. Mitglieder in zahllosen Pfarren beteiligen sich jedes Jahr daran und beweisen damit ihre Solidarität mit Ländern der Dritten Welt. Eine intensive Auseinandersetzung mit deren Problemen führt zu einer Auswahl an Projekten der Entwicklungsförderung, für die Mittel aus dem Familienfasttag eingesetzt werden. Die Aufforderung zum TEILEN bedeutet daher nicht allein, vom Überfluß eine Spende abzugeben, sondern auch Probleme zu teilen und damit

einen Beitrag zu Lösungen zu leisten.

Die Katholische Frauenbewegung möchte auch heuer wieder auffordern, am Familienfasttag teilzunehmen. Unsere Partner in den Projekten der Entwicklungszusammenarbeit haben viel Kraft und vermitteln auch in uns Hoffnung zur Bewältigung von Lebenssituationen.

Niemand soll hilflos sein. Der Familienfasttag will Hilfe zur Selbsthilfe geben.

Das Ergebnis der Sammlung ist zur Gänze an das Postscheckkonto 1.250.000 (Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung Österreichs) einzuzahlen.

19. Weihen und Beauftragungen im Jahre 1988

Priesterweihe

am 2. Juni 1988 abends in der Pfarrkirche Linz-St. Leopold durch Bischof Maximilian Aichern an **Josef Itzinger**, Diakon der Diözese Linz.

Am 29. Juni 1988 in der Kathedrale zu Linz durch Bischof Maximilian Aichern an die Alumen des Priesterseminares **Dr. Christoph Baumgartinger**, **Mag. Rupert Granegger**, **Mag. Johann Greinegger**, **Mag. Johann Humer**, **Mag. Johann Ortner**, **Mag. Reinhold Stangl**.

Am 6. Juli 1988 in der Stiftskirche zu Schlierbach durch Bischof Maximilian Aichern an die Professoren des Augustinerchorherrenstiftes Reichersberg, **Florian Hellwagner** und **Severin Winter**.

Am 20. August 1988 abends in der Stiftskirche zu Schlierbach durch Bischof Maximilian Aichern an den Professoren der Zisterzienserabtei Schlierbach, **P. Jakob Hochreiter**.

Am 4. September 1988 in der Stiftskirche zu

Wilhering durch Bischof Maximilian Aichern an den Professoren der Zisterzienserabtei Wilhering, **P. Reinhold Dessl**.

Am 11. September 1988 in der Stiftskirche zu Schlägl durch Bischof Maximilian Aichern an den Professoren der Prämonstratenserabtei Schlägl, **Daniel Reinhard Kobler**.

Diakonatsweihe

am 29. Mai 1988 abends in der Pfarrkirche Steinbach/Steyr durch Bischof Maximilian Aichern an den Kandidaten für das permanente Diakonat, **Carlo Neuhuber**.

Am 29. Juni 1988 abends in der Stiftskirche zu Schlägl durch Bischof Maximilian Aichern an den Professoren der Prämonstratenserabtei Schlägl, **Daniel Reinhold Kobler**.

Am 20. August 1988 abends in der Stiftskirche zu Schlierbach durch Bischof Maximilian an den Professoren der Zisterzienserabtei Schlierbach, **P. Florian Kininger** und den Professoren

der Zisterzienserabtei Zwettl, **P. Markus Feyertag**.

Am 28. August 1988 in der Stiftskirche St. Florian durch Kurienbischof Dr. Alois Wagner an den Professen des Augustinerchorherrenstiftes St. Florian, **Harald Ehrl**.

Am 17. September 1988 in der Pfarrkirche zu Alkoven durch Bischof Maximilian Aichern an den Kandidaten für das permanente Diakonat, **Dipl.-Ing. Christoph Graf Ledebur**.

Akolythat

Am 26. November 1988 abends in der bischöflichen Hauskapelle zu Linz durch Bischof Maximilian an die Kandidaten für das permanente Diakonat, **Josef Bernögger, Rudolf Bittmann, Friedrich Eder, Fridolin Engl, Willibald Felberbauer, Josef Fesl, Franz Gebetsberger, Gerald Haselgraber, Franz Keplinger, Ferdinand Lechner, Franz Leonhartsberger, Karl Mayer, Hermann Mayrhofer, Ernst Neubauer, Hermann Niederhauser, Johann Reindl, Hans Heinrich Rieder, Hermann Rieder, Mag. theol. Franz Schrittwieser, Johann Tropper, Wolfgang Zopf**.

Am 17. Dezember 1988 abends in der Hauskapelle des Priesterseminars zu Linz durch Bischof Maximilian Aichern an die Alumnen des Priesterseminars, **Eduard Bachleitner, Martin Brait, Johann Hauer, Peter Neuhuber, Andreas Offenberger, Walter Trautenberger, Johann Tropper**.

Lektorat

Am 6. Februar 1988 abends in der bischöflichen Hauskapelle zu Linz durch Bischof Maximilian an die Kandidaten zum permanenten

Diakonat, **Friedrich Eder, Fridolin Engl, Willibald Felberbauer, Ferdinand Lechner, Karl Mayer, Hermann Mayrhofer, Ernst Neubauer, Johann Reindl, Hans Heinrich Rieder, Helmut Staudinger, Johann Tropper, Wolfgang Zopf**.

Am 17. Dezember 1988 abends in der Hauskapelle des Priesterseminars zu Linz durch Bischof Maximilian Aichern an die Alumnen des Priesterseminars, **Josef Aigner, Wolfgang Bögl, Josef Bramberger, Gregor Buchberger, Peter Paul Gangl, Erwin Kalteis, Johann Schaubmayr, Karl Sperker, Ernst Stadler, Manfred Wageneder**.

Admissio

unter die Kandidaten zum Diakonat (und Presbyterat)

Am 6. Februar 1988 abends in der bischöflichen Hauskapelle zu Linz durch Bischof Maximilian Aichern an **Dipl.-Ing. Christoph Graf Ledebur** (perman.)

Am 3. Dezember 1988 abends in der bischöflichen Hauskapelle zu Linz durch Bischof Maximilian Aichern an **Fridolin Engl, Hermann Mayrhofer, Ernst Neubauer, Johann Reindl, Hans Heinrich Rieder, Johann Tropper, Wolfgang Zopf** (perman.)

Am 18. Dezember 1988 abends in der Hauskapelle des Priesterseminars zu Linz durch Bischof Maximilian Aichern an die Alumnen des Priesterseminars, **Johann Blaschek, Paul Böttinger, Anton Edler, Franz Gmainer-Pranzl, Peter Hainzl, Johann Hauer, Johann Jodlbauer, Wilhelm Kern, Mag. Christian Mayr, Rupert Niedl, Josef Pechböck, Johann Tropper, Alfred Wiesinger**.

20. Bischöfliche Visitationen und Firmungen 1988

Diözesanbischof Maximilian Aichern OSB

männlich weiblich gesamt

Sonntag,	10. Jänner	Naarn	V.			
Sonntag,	17. Jänner	Traun	V.			
Sonntag,	28. Februar	Linz-Herz Jesu	V.			
Sonntag,	7. März	Gutau	V.			
Samstag,	18. März	Linz-St. Konrad (abds.)	V.u.F.	17	23	40
Samstag,	9. April	Zell am Moos	V.u.F.	14	12	26
Sonntag,	10. April	Bad Goisern	V.u.F.	18	21	39
Freitag,	15. April	Institut St. Pius	HF	12	7	19
Samstag,	16. April	Neuhofen i. I.	V.u.F.	11	19	30
Sonntag,	17. April	Münzkirchen	V.u.F.	47	29	76
	17. April	Steinhaus b. Wels (nachm.)	V.u.F.	9	10	19
Samstag,	23. April	Kirchberg/Donau	V.u.F.	16	11	27
Sonntag,	24. April	St. Georgen/Gusen	V.u.F.	70	67	137
	24. April	Gutau (nachm.)	F.	20	23	43
Samstag,	30. April	Lochen	V.u.F.	52	31	83
Sonntag,	1. Mai	Waizenkirchen	V.u.F.	61	44	105
Samstag,	7. Mai	Unterach	V.u.F.	42	35	77
		Weißkirchen/A. (abds.)	V.u.F.	17	22	39

Sonntag,	8. Mai	Garsten	F.	32	27	59
		Hargelsberg (abds.)	V.u.F.	13	5	18
Donnerstag,	12. Mai	Ranshofen	V.u.F.	90	44	134
		St. Georgen/Ob. (nachm.)	V.u.F.			
Samstag,	14. Mai	Haigermoos	V.u.F.	55	67	122
		Gmunden (nachm.)	F.	63	55	118
Sonntag,	15. Mai	Pichl	F.	20	24	44
		Desselbrunn (nachm.)	V.u.F.	14	13	27
Freitag,	20. Mai	Linz-St. Markus	F.	12	8	20
Samstag,	21. Mai	Grein	F.	94	93	187
		Linz-Dom (nachm.)	F.	33	49	82
		Wels-St. Josef (abds.)	F.	33	23	56
Sonntag,	22. Mai	Hart-St. Johannes	F.	16	20	36
		Linz-St. Severin	F.	14	26	40
Montag,	23. Mai	Timelkam	F.	52	69	121
Dienstag,	24. Mai	Linz-Pöstlingberg	F.	75	86	161
Mittwoch,	25. Mai	Gmunden	F.	56	70	126
		(mit Bischof Zauner)		(51	46	97)
Samstag,	28. Mai	Schwarzenberg	V.u.F.	26	17	43
		Moosbach (abds.)	V.u.F.	15	21	36
Sonntag,	29. Mai	Steyrermühl	V.u.F.	21	21	42
Mittwoch,	1. Juni	Wels-Hl. Familie (abds.)	F.	47	29	76
Samstag,	4. Juni	Dietach	V.u.F.	37	27	64
Sonntag,	5. Juni	Prambachkirchen	V.u.F.	37	41	78
		Traun (nachm.)	F.	42	38	80
Mittwoch	8. Juni	Institut Hartheim	F.	14	2	16
Donnerstag	9. Juni	Institut f. Hörgesch.	F.	4	2	6
Samstag,	11. Juni	Spital am Pyhrn	V.u.F.	44	68	112
		(mit Abt Bernhard)		(41	32	73)
Sonntag,	12. Juni	Hellmonsödt (nachm.)	V.u.F.	35	28	63
Freitag,	17. Juni	Schwertberg-Schloßkapelle	F.		1	1
Samstag,	18. Juni	Münzbach	V.u.F.	22	28	50
		Kaltenberg (abds.)	V.u.F.	31	27	58
Sonntag,	19. Juni	Feldkirchen/M. (nachm.)	V.u.F.	24	22	46
Samstag,	2. Juli	Tumeltsham	V.u.F.	34	27	61
Sonntag,	3. Juli	Kopfing	V.u.F.	60	57	117
		Meggenhofen (nachm.)	V.u.F.	23	22	45
Samstag,	9. Juli	Sandl	V.u.F.	50	35	85
Sonntag,	10. Juli	Ternberg	V.u.F.	41	45	86
		St. Georgen b. Gr. (nachm.)	V.u.F.	16	19	35
Samstag,	16. Juli	Frauenstein	V.u.F.	49	60	109
Sonntag,	17. Juli	Grünau	V.u.F.	110	122	232
Samstag,	23. Juli	St. Johann/Wbg.	V.u.F.	21	23	44
Sonntag,	24. Juli	Kollerschlag	V.u.F.	40	29	69
Montag,	15. August	Maria Scharten (nachm.)	F.	6	9	15
Donnerstag,	21. April	St. Georgen/Gusen	F.	1		1
Dienstag,	5. Juli	Bischöfl. Hauskapelle	F.		2	2
Dienstag,	6. Dez.	Bischöfl. Hauskapelle	F.		1	1
				1928	1856	3784

Altbischof DDr. Franciscus Salesius Zauner

Samstag,	21. Mai	St. Florian b. Linz (mit Prälat Schicklberger)	F.	82 (72)	16 40	98 112)
Montag,	23. Mai	Attnang (mit Prälat Schicklberger)	F.	61 (3)	1 70	62 73)
Mittwoch,	25. Mai	Gmunden (mit Bischof Maximilian)	F.	51 (56)	46 70	97 126)
Sonntag,	29. Mai	St. Ulrich b. Steyr	F.	9	14	23
Mittwoch,	1. Juni	Bad Ischl (mit Prälat Schicklberger)	F.	35 (43)	72 57	107 100)
Sonntag,	5. Juni	Maria Neustift (mit Prälat Schicklberger)	F.	31 (3)		31 32)
Sonntag,	12. Juni	Kallham (mit Prälat Schicklberger)	F.	26 (18)	11 20	37 38)
Samstag,	18. Juni	Mondsee (mit Prälat Schicklberger)	F.	182 (257)	167 346	349 603)
				477	327	804

Bischof Dr. Alois Wagner, Vizepräsident des Päpstlichen Rates „Cor unum“, Rom

Sonntag,	1. Mai	Walding	F.	18	17	35
Freitag,	20. Mai	Schenkenfelden Weyregg (nachm.)	F.	34 15	24 18	58 33
Samstag,	21. Mai	Frankenburg Aspach (abds.)	F.	71 24	58 25	129 49
Sonntag,	22. Mai	Linz-Hl. Geist Linz-Herz Jesu	F.	48 34	77 39	125 73
Montag,	23. Mai	Ried i. I.	F.	63	59	122
Sonntag,	26. Juni	Steyr-Christkindl	F.	31	30	51
				338	347	685

Weihbischof Dr. Kurt Krenn, Wien

Samstag,	14. Mai	Mattighofen	F.	64	65	129
Sonntag,	15. Mai	Oberkappel	F.	53	32	85
				117	97	214

Domkapitular Prälat Mag. Josef Ahammer, Generalvikar

Sonntag,	10. April	Eberschwang	F.	41	35	76
Samstag,	7. Mai	Mettmach	F.	30	25	55
Donnerstag,	12. Mai	Oftring	F.	16	13	29
Samstag,	14. Mai	Hagenberg Linz-St. Magdalena (abds.)	F.	34 24	14 18	48 42
Sonntag,	15. Mai	Puchenau	F.	25	37	62
Freitag,	20. Mai	Lenzing (abds.)	F.	35	28	63
Samstag,	21. Mai	Pabneukirchen Linz-Urfahr (abds.)	F.	40 8	35 15	75 23
Sonntag,	22. Mai	Pasching	F.	29	21	50
Montag,	23. Mai	Rohrbach	F.	62	93	155
Sonntag,	29. Mai	Hartkirchen	F.	45	55	100
Samstag,	4. Juni	Molln	F.	36	35	71
Sonntag,	5. Juni	Katsdorf	F.	34	45	79
Samstag,	11. Juni	Frankenmarkt	F.	56	44	100
Sonntag,	12. Juni	Obernberg	F.	13	13	26
Samstag,	18. Juni	Ebensee	F.	47	42	89
				575	568	1143

Domkustos Prälat Gottfried Schicklberger

Sonntag,	1. Mai	Asten	F.	21	12	33
Sonntag,	15. Mai	Ulrichsberg	F.	30	38	68
Samstag,	21. Mai	St. Florian	F.	72	40	112
		(mit Bischof Zauner)		(82)	16	(98)
Montag,	23. Mai	Attnang	F.	3	70	73
		(mit Bischof Zauner)		(61)	1	(62)
Dienstag,	24. Mai	Enns-Lorch	F.	33	35	68
Samstag,	28. Mai	Schärding	F.	42	49	91
Mittwoch,	1. Juni	Bad Ischl	F.	43	57	100
		(mit Bischof Zauner)		(35)	72	(197)
Sonntag,	5. Juni	Maria Neustift	F.	3	29	32
		(mit Bischof Zauner)		(31)		(31)
Samstag,	11. Juni	Freistadt	F.	56	50	106
Samstag,	18. Juni	Mondsee	F.	257	346	603
		(mit Bischof Zauner)		(182)	167	(349)
Sonntag,	21. August	Aurach		23	26	49
				583	752	1335

Domkapitular Prälat DDr. Peter Gradauer

Sonntag,	29. Mai	Waldhausen	F.	91	120	211
Sonntag,	5. Juni	Altenfelden	F.	35	42	77
				126	162	288

Domkapitular Prälat Josef Wiener

Samstag,	21. Mai	Linz-Christkönig	F.	25	42	68
Sonntag,	29. Mai	Bad Ischl	F.	51	52	103
Samstag,	4. Juni	Ungenach	F.	29	32	61
Sonntag,	12. Juni	Pfandl	F.	23	14	37
				129	140	269

Domkapitular Mag. Johann Bergsmann

Samstag,	14. Mai	Steyr-Ennsleite	F.	15	17	32
Samstag,	21. Mai	Altmünster (abds.)	F.	47	46	93
Montag,	23. Mai	Linz-St. Margarethen	F.	8	5	13
Mittwoch,	25. Mai	VÖEST-Gemeinde (abds.)	F.	5	2	7
Samstag,	28. Mai	Linz-St. Franziskus (abds.)	F.	42	35	77
Sonntag,	29. Mai	Pregarten	F.	31	26	57
				148	131	279

Domkapitular Prälat Dr. Johannes Singer

Freitag,	20. Mai	St. Georgen i. A. (abds.)	F.	39	33	72
Samstag,	21. Mai	Linz-St. Theresia (nachm.)	F.	11	11	22
Samstag,	28. Mai	Wels-St. Stephan (abds.)	F.	36	44	80
Sonntag,	29. Mai	Bad Schallerbach	F.	21	19	40
Samstag,	4. Juni	Mondsee	F.	47	49	96
Sonntag,	12. Juni	Linz-St. Antonius	F.	5	17	22
				159	173	332

Generalabt Prälat Wilhelm Neuwirth Can.reg., Propst von St. Florian

Samstag,	7. Mai	Ried/Rdmk.-Niederzirking	F.	24	15	39
		Mauthausen (abds.)	F.	14	18	32
Samstag,	14. Mai	Linz-St. Peter (abds.)	F.	22	25	47
		Herzogsdorf	F.	14	13	27
Sonntag,	15. Mai	Wallern	F.	22	18	40
Freitag,	20. Mai	St. Florian (abds.)	F.	25	20	45
Samstag,	21. Mai	St. Florian	F.	40	128	168
		(mit Bischof Zauner)		(82	16	98)
		(und Prälat Schicklberger)		(72	40	112)
		Linz-Kleinmünchen	F.	32	25	57
Sonntag,	22. Mai	Ansfelden (abds.)	F.	32	25	57
Montag,	23. Mai	Vöcklabruck-Schöndorf	F.	29	31	60
Samstag,	28. Mai	Pichling (abds.)	F.	5	16	21
Samstag,	4. Juni	Braunau-St. Stephan	F.	45	54	99
Samstag,	11. Juni	Niederwaldkirchen	F.	12	21	33
Sonntag,	12. Juni	St. Martin/Mkr.	F.	31	28	59
Samstag,	18. Juni	St. Peter am Wimberg	F.	31	29	60
Sonntag,	19. Juni	Lasberg	F.	14	15	29
				392	481	873

Prälat Eberhard Vollnhofer Can.reg., Propst von Reichersberg

Samstag,	7. Mai	Friedburg-Heiligenstadt	F.	30	23	53
Samstag,	21. Mai	Wels-Herz Jesu (abds.)	F.	37	37	74
Montag,	23. Mai	Reichersberg	F.	126	135	261
				193	195	388

Prälat Dipl.-Ing. Oddo Bergmair OSB, Abt von Kremsmünster

Sonntag,	1. Mai	St. Marien	F.	14	5	19
Samstag,	21. Mai	Vorchdorf (nachm.)	F.	30	41	71
		Sipbachzell (abds.)	F.	10	7	17
		Bad Hall	F.	25	19	44
Sonntag,	22. Mai	Weißkirchen/Wels	F.	28	26	54
Montag,	23. Mai	Neuhofen/Krems (abds.)	F.	32	38	70
		Kremsmünster	F.	81	75	156
		(mit Abt Bernhard)		(94	93	187)
Samstag,	28. Mai	Kirchberg/Kremsm.	F.	33	3	36
		Thalheim (abds.)	F.	23	30	53
Sonntag,	29. Mai	Sierning	F.	34	36	70
Samstag,	4. Juni	Kirchberg/Kremsm.	F.	26	36	62
Samstag,	18. Juni	Sattledt	F.	22	24	46
				358	340	698

Prälat Dipl.-Ing. Gotthard Schafelner OSB, Abt von Lambach

Samstag,	21. Mai	Lambach	F.	19	15	34
		Linz-Guter Hirte (nachm.)	F.	18	23	41
Sonntag,	5. Juni	Alkoven	F.	35	31	66
Samstag,	11. Juni	Hallstatt (abds.)	F.	12	7	19
				84	76	160

Prälat Dr. Dominik Nimmervoll OCist., Abtpräses, Wilhering

Samstag,	7. Mai	Linz-Hlgst.-Dreifalt. (abds.)	F.	17	17	34
Freitag,	20. Mai	Leonding (nachm.)	F.	44	35	79
Samstag,	21. Mai	Eferding	F.	65	63	128
Donnerstag,	26. Mai	Wilhering	F.	35	35	70
Samstag,	28. Mai	Marchtrenk (abds.)	F.	33	22	55
Sonntag,	29. Mai	Pollham	F.	9	9	18
Sonntag,	5. Juni	Traberg	F.	28	32	60
Sonntag,	19. Juni	Oberneukirchen	F.	32	22	54
Sonntag,	26. Juni	Ottensheim	F.	31	30	61
Sonntag,	3. Juli	Schönering	F.	12	19	31
				306	284	590

Prälat Bernhard Kohout-Berghammer OCist., Abt von Schlierbach

Samstag,	14. Mai	Leonding-Bruder Klaus	F.	17	17	34
Sonntag,	15. Mai	Kirchdorf/Krems (nachm.)	F.	13	7	20
Samstag,	21. Mai	Steyr-Stadtpfarre	F.	22	20	42
Sonntag,	22. Mai	Linz-Stadtpfarre	F.	22	16	38
Montag,	23. Mai	Kremsmünster (mit Abt Oddo)	F.	94 (81)	93 (75)	187 (156)
Sonntag,	29. Mai	Schlierbach	F.	108	82	190
Sonntag,	5. Juni	Nußbach	F.	24	11	35
Samstag,	11. Juni	Spital am Pyhrn (mit Bischof Maximilian) Seewalchen (abds.)	F.	41 (44) 23	32 (68) 18	73 (112) 41
				364	296	660

Prälat Klaus Jansen OCSO, Abt von Engelszell

Samstag,	21. Mai	Linz-St. Michael	F.	15	8	23
Samstag,	28. Mai	Engelszell (Stiftskirche)	F.	60	69	129
				75	77	152

Von Pfarrvorständen und Krankenhauseelsorgern
wurden 1988 Firmungen in periculo mortis gespendet

Bei Erwachsenentaufen, Konversionen und
Reversionen wurden gefirmt

Gesamtsumme der Firmlinge 1988

	2	1	3
	14	15	29
	6367	6317	12 684

Davon waren Firmlinge über 16 Jahre
in der bischöflichen Hauskapelle
an den übrigen Firmorten

	—	3	3
	41	38	79

Im Ministrantenkleid haben 456 Firmlinge die Firmung empfangen

Firmungszahlen im Vergleich:

1987: 13.694	1979: 19.693	1971: 13.707	1963: 15.502	1955: 12.316
1986: 13.588	1978: 19.811	1970: 11.262	1962: 15.378	1954: 11.346
1985: 15.308	1977: 20.048	1969: 9.747	1961: 14.265	1953: 14.066
1984: 15.771	1976: 20.497	1968: 9.699	1960: 14.312	1952: 15.470
1983: 16.208	1975: 20.976	1967: 11.608	1959: 14.055	1951: 17.730
1982: 16.776	1974: 19.846	1966: 16.763	1958: 13.705	1950: 18.716
1981: 17.775	1973: 18.052	1965: 15.886	1957: 14.282	
1980: 19.211	1972: 15.694	1964: 16.241	1956: 12.798	

21. Theologischer Tag: Wer ist für uns Christus heute?

Der nächste Theologische Tag findet am **Donnerstag, dem 9. März 1989**, 9 bis 13 Uhr, im Priesterseminar Linz, Harrachstraße 7, statt. Die Form des Christusbekenntnisses war immer Antwort auf die Fragen der jeweiligen Zeit und Kultur. Welches Bekenntnis müssen wir heute geben? Welche Gestalt hat dieses Bekenntnis? Wer ist für uns Christus heute? — Darüber spricht **Professor Dr. Karl-Heinz Oh-**

lig aus Saarbrücken, der sich mit diesen Fragen auch in seinem Buch „Fundamentalchristologie“ (1986) auseinandergesetzt hat.

Am Vorabend spricht Professor Ohlig zu diesem Thema auch im Kath. Bildungswerk, und zwar am 8. März 1989, um 19.30 Uhr im Priesterseminar Linz.

Priester und Mitarbeiter im kirchlichen Dienst sind dazu herzlich eingeladen.

22. Personelle Veränderungswünsche

Im Interesse einer rechtzeitigen Planung für die Veränderungen, Neubesetzungen und Zusammenlegungen von Seelsorgestellen wird darauf aufmerksam gemacht, daß Ansuchen um Pensionierung oder andere Veränderungen bis **spätestens 28. Februar 1989** an den Diözesanbischof oder an den Generalvikar unter Angabe der Gründe schriftlich bekanntgegeben werden sollen.

Die Einreichung bedeutet noch keine Zusage für die Annahme des Gesuches, wie auch diese Verlautbarung keine Aufforderung sein soll, um Übernahme in den dauernden Ruhestand zu ersuchen oder eine Veränderung anzustreben. Versetzungswünsche werden im Personalgremium beraten, Pensionierungen

oder Übernahme einer anderen Pfarre oder einer anderen Aufgabe werden nach Beratungen im Konsistorium durch den Bischof entschieden.

Das Bischöfliche Ordinariat ist auch heuer wieder bemüht, nach Möglichkeit **Aushilfen für die Ferien** zu vermitteln. Auch diese Wünsche mögen möglichst bis 1. Mai 1989 dem Bischöflichen Ordinariat bekanntgegeben werden. Desgleichen werden Pensionisten und Priester ohne regelmäßige pfarrliche Verpflichtung aus der Diözese herzlich eingeladen, während der Ferien eine Urlaubsvertretung zu übernehmen; das Bischöfliche Ordinariat ist gerne bereit, dafür Pfarren zu vermitteln.

23. Personen-Nachrichten

Priesterjubilare 1989 — Nachtrag

Außer den in Nr. 1/1989 genannten Priestern feiert das 40jährige Priesterjubiläum (Weihe-datum 29. Juni 1949) auch **Kons.-Rat Johann Dopler**, Pfarrer in Weißenkirchen im Attergau.

Pädagogische Akademie

Der Herr Diözesanbischof hat als Nachfolger für Herrn **LSI Mag. Herbert Saxinger** mit 1. 1. 1989 Herrn **Prof. Dr. Johann Schachl** provisorisch mit der Funktion des Abteilungsvorstandes für die Studiengänge an der Pädagogischen Akademie Linz betraut.

Kirchenzeitung — Kooperation

(Salzburg, Vorarlberg, Tirol, Kärnten, Ober-österreich)

Sprecher der Herausgeber:

Prälat Walter Linser, Innsbruck

Geistlicher Assistent:

Kanonikus Balthasar Sieberer, Salzburg

Bischöfliche Auszeichnungen

Anläßlich des Weihnachtsfestes 1988 verlieh

der Herr Diözesanbischof Maximilian folgende Auszeichnungen:

Zu **Geistlichen Räten** wurden ernannt:

Ernest Bauer, Pfarrer in Schörfling

Johann Kerschberger, Pfarrer in Andorf

Erich Stier, Pfarrer in St. Martin i. I. und Provisor von Senftenbach

Johann Voggenberger, Pfarrer in Sigharting und Provisor von Rainbach i. I.

Ludwig Walch, Pfarrer in St. Ulrich b. Steyr und Kleinraming

Franz Windischhofer, Bischofsvikar, Huanter, Huari/Ancash, Peru

Josef Zauner, Dechant und Pfarrer in Tragwein

Mag. Johann Fürst Can.reg., Expositus in Berg

Engelbert Leitner Can.reg., Pfarrer in Ried/Riedmark

P. Christoph Eisl OSB., Pfarrer in Weißkirchen/Wels und Provisor von Schleißheim

P. Eduard Repczuk OSB., Pfarrer in Viechtwang

P. Kilian Seiringer OSB., Kremsmünster

P. Joseph Kaufmann OCist., Pfarrer in Steinbach/Ziehbach

P. Matthias Götzendorfer OFMCap.,
Gmunden

P. Matthias Larcher OFMCap., Institut St.
Pius, Peuerbach

P. Heinrich Prokl CSsR., Kaplan in Ried i. I.

P. Cyrill Marek SDB, Seelsorger in Linz-St.
Severin

Zu **Konsistorialräten** wurden ernannt:

Franz Eschlböck, Dechant und Pfarrer in Hell-
monsödt

Stefan Hofer, Dechant und Pfarrer in Braunau

Johann Tempelmayer, Pfarrer in Bad Wims-
bach-Neydharting

P. Meinrad Pointl OSB., Pfarrer in Ried i. Trkr.

P. Franz Seiberl CSsR., Maria Puchheim

Landesauszeichnung

Msgr. Johann Kierner, Kreisdechant und
Pfarrer i. R. von Windischgarsten, und

Kons.-Rat Stefan Hofer, Dechant und Pfarrer
in Braunau-Stadtpfarre, erhielten das „Golde-
ne Verdienstzeichen des Landes Oberöster-
reich“ verliehen.

Todesfall

Kons.-Rat Anton Panholzer, Pfarrer i. R. und
Ehrenbürger von Kirchberg ob der Donau, ist
am 15. Jänner 1989 in Linz verstorben.

Pfarrer Panholzer wurde am 15. August 1899 in
Enns geboren und am 24. Juni 1923 in Linz
zum Priester geweiht. Er wirkte in folgenden
Pfarren als Seelsorger: Reichenthal, Gaspolts-
hofen, Lembach, Dörnbach und Geinberg; da-
zwischen war er auch als Aushilfspriester in
mehreren Pfarren tätig. Von 1934 bis 1969 war
er Pfarrer in Kirchberg ob der Donau; einige
Zeit auch Dekanatsadministrator und Dekana-
tskämmerer im Dekanat Altenfelden. Nach
seiner Pensionierung übersiedelte er nach
Enns, in den letzten Monaten war er bei den
Kreuzschwestern in Linz.

Das Begräbnis von Pfarrer Panholzer erfolgte
am 19. Jänner 1989 in Kirchberg ob der Donau.

**Die Priester werden gebeten, ihres verstor-
benen Mitbruders im Gebet und bei der hl.
Messe zu gedenken.**

24. Beihilfen bei Adaptierungen und Renovierungen kirchlicher Gebäude

Im folgenden werden die zum Teil schon seit
Jahrzehnten praktizierten Richtlinien für die
Gewährung diözesaner Beihilfen bei Adaptie-
rung, Renovierung und Restaurierung be-
stimmter kirchlicher Gebäude veröffentlicht.

Vorbemerkung:

- 1) Ein Zuschuß der Diözese kann grundsätz-
lich nur gewährt werden, wenn **vor** Beginn der
Arbeiten im Einvernehmen mit der Finanzkam-
mer Art und Umfang der notwendigen Bau-
maßnahmen festgelegt werden und die
Finanzkammer vor Baubeginn die kirchenauf-
sichtsbehördliche Genehmigung erteilt.
- 2) Voraussetzung ist ferner, daß die Finanzie-
rung des gesamten Vorhabens — also auch
der von der Finanzkammer nicht übernommenen
Kosten — gesichert ist.
- 3) Bei Neu-, Zu- und Umbauten kirchlicher Ge-
bäude wird die Subvention der Finanzkammer
in jedem einzelnen Fall mit der betreffenden
Pfarre vereinbart. Die Höhe der diözesanen
Beihilfen variiert bei Neubauten je nach Fi-
nanzkraft der Pfarre und nach dem Maß der er-
forderlichen Kosten. Die vorstehenden Fest-
stellungen gelten sinngemäß.
- 4) Schließlich sei noch angemerkt, daß die fol-
genden Richtlinien nur solange gelten, als die
Diözese Linz nach Maßgabe der Budgetlage
ihre Zusagen tatsächlich einhalten kann.

A) Pfarrhöfe und Heime

Beihilfe 50 % mit Selbstbehalt

Selbstbehalt: 10 % vom KB-Aufkommen der
Pfarre, mindestens S 50.000.— pro Jahr.

B) Kindergärten (Instandsetzung und Neubau)

Beihilfe ein Drittel des Pfarranteiles mit Selbst-
behalt

Selbstbehalt: 10 % vom KB-Aufkommen der
Pfarre

Vorausgesetzt wird, daß vor Baubeginn mit
dem Land und der Gemeinde eine verbindliche
Regelung über öffentliche Subventionen
getroffen wird.

C) Kirchen (Türme) — außen

Beihilfe 50 % mit Selbstbehalt

Selbstbehalt: 20 % vom KB-Aufkommen der
Pfarre, mindestens S 100.000.— pro Jahr.

D) Kirchen — innen

Beihilfe 25 % mit Selbstbehalt

Selbstbehalt: 20 % vom KB-Aufkommen der
Pfarre.

Nicht gefördert werden Turmuhr, Orgel,
Glocken samt Läuteanlage und Glockenstuhl,
Heizung im engeren Sinn, Einrichtungsgegen-
stände, Schwachstromanlagen. Bei Restaurie-
rungen wird auf Umfang und Ausmaß der Hilfe
des Denkmalamtes Bedacht genommen.

25. Mesner-Stundenlohn

Bei der Vorstandssitzung der Diözesan-Mesnergemeinschaft am 25. 1. 1989 wurde unter anderem auch über den derzeitigen Mesner-Stundenlohn gesprochen. Dabei wurde bekanntgegeben, daß lt. Diözesanblatt vom 15. Jänner 1970, Artikel 10, der Stundenlohn für Mesner wertgesichert ist und bei Überschreitung der 5-Prozent-Grenze des Verbraucherpreis-Index dieser valorisiert wird.

Die letzte Anpassung erfolgte am 1. 1. 1985 auf S 45.— Seitdem ist der Verbraucherpreis-Index um rund 7 Prozent gestiegen, so daß der Mesner-Stundenlohn jetzt S 48.15 betragen würde.

Da auch der Mindest-Stundenlohn für die im Haushalt Beschäftigten ab 1. 10. 1988 auf S 51.— gesetzlich festgelegt wurde und auch die Gebühren für die Hausbesorger um mehr als 10 Prozent angehoben wurden, wird über Ersuchen der Berufsgemeinschaft der OÖ. Mesnerinnen und Mesner ein **Mindest-Stundenlohn von S 50.— rückwirkend mit 1. 1. 1989** genehmigt.

Diese Neuregelung findet nur bei jenen Mesnerinnen und Mesnern Anwendung, die nach einem festen Stundensatz entlohnt sind, nicht aber für jene, mit denen eine andere Vereinbarung (Schema) getroffen wurde.

26. PÄDAK: Aufnahme- und Studienberatung

Die Pädagogische Akademie der Diözese Linz bietet auch heuer wieder Maturanten, die sich für die Lehrerausbildung zum Volks- oder Hauptschullehrer interessieren, eine Aufnahme- und Studienberatung an. Sie soll die Selbsteinschätzung und Eigenentscheidung der Studienbewerber unterstützen. Die Beratung findet in der Pädagogischen Akademie der Diözese Linz, Salesianumweg 3, an

folgenden Tagen statt:

Haupttermine: Dienstag, 18. April, und Donnerstag, 15. Juni 1989.

Ausweichtermin: Montag, 13. September 1989. Beginn jeweils um 10 Uhr. Für die Beratung ist die schriftliche oder telefonische Anmeldung (0 73 2/27 26 66/12 DW) erforderlich. Im Zusammenhang damit werden gerne auch nähere Informationen erteilt.

27. Literatur

Pastoralbesuch des Hl. Vaters Papst Johannes Paul II. in Österreich 1988: Die Ansprachen. 179 Seiten, 10 SW-Bilder, St.-Martins-Verlag, Eisenstadt 1988, S 80.— (bei Abnahme von mindestens 10 Stück 10 Prozent Rabatt).

Diese Broschüre wurde auf Anregung von Diözesanbischof Dr. Stefan Laszlo in deutscher (und burgenländisch-kroatischer Sprache)

herausgebracht. Die Publikation enthält alle Ansprachen des Papstes bei seiner Österreich-Visite 1988 und zusätzlich Ansprachen, die an den Papst gerichtet wurden. Die Worte des Hl. Vaters sollen nicht vergessen werden; jedem Interessierten wird hier außerdem die Möglichkeit geboten, durch ein angeschlossenes Sachverzeichnis die Reden des Papstes für die pastorale Praxis fruchtbar zu machen.

28. Aviso

Fastenhirtenbrief 1989

Der Herr Diözesanbischof bereitet derzeit den heurigen Fastenhirtenbrief vor. Dieser soll am 4. Fastensonntag (5. März) gelesen werden; er wird mit dem Diözesanblatt vom 1. März veröffentlicht.

Priestersprechtag beim Bischof

Aufgrund einer Verpflichtung in einem Referat der Österreichischen Bischofskonferenz ist es dem Herrn Diözesanbischof **nicht möglich, am 10. März** den Priestersprechtag zu halten. Der März-Sprechtag für Priester wird auf **Samstag, 18. März 1989, 8 bis 12 Uhr, verlegt.**

Kommunionhelferkurs

Der nächste Einführungskurs für Kommunionhelfer ist am Samstag, dem **11. März 1989** (9 bis 16 Uhr), in **Linz, Priesterseminar, Harlachstraße 7.**

Die diözesanen Richtlinien für den Dienst des Kommunionhelfers wurden im Linzer Diözesanblatt vom 1. Mai 1984, Artikel 67, veröffentlicht.

Die **Anmeldungen** (durch den zuständigen Seelsorger) müssen **bis spätestens zehn Tage vor dem Kurs** an das Bischöfliche Ordinariat erfolgen, daß die Verständigung zum Kurs noch rechtzeitig zugeschickt werden

kann. Bei der Anmeldung sind Name, Geburtsdatum, Beruf, Stand, Anschrift und Tätigkeit im kirchlichen Bereich anzugeben.

Messeleser-Wohnung

In Maria Bründl (Pfarre Raab) steht die neu renovierte Wohnung für einen Priester frei. Mit dieser Wohnung ist keine pfarrliche Verpflichtung verbunden. Auskunft gibt Pfarrer Franz Fischer, 4760 Raab 90, Tel. 0 77 62/22 75.

Zwei Orgeln werden abgegeben

Eine einmanualige Orgel mit 10 Registern, Baujahr 1871, Orgelbauer: F. S. Ehrlich (Braunau); Anfragen richte man an das röm.-kath. Pfarramt 4774 St. Marienkirchen bei Schärding 80.

Die Pfarrkirche Haag am Hausruck hat eine pneumatische Breinbauerorgel, Baujahr 1907, zu verkaufen: 18 Register, 6 m Breite, 4 m Höhe, 2,5 m Tiefe; ganze Orgel oder einzelne Register. Anfragen richte man an das röm.-kath. Pfarramt 4680 Haag am Hausruck.

Harmonium

Ein Chorleiter sucht für die Probenarbeit ein Harmonium. Auskünfte bei Kreisdechant Msgr. Alois Heinzl, Kopfing, Tel. 0 77 63/22 04.

Urlauberseelsorge auf den Inseln und an der Küste der Nord- und Ostsee

Fast während des ganzen Jahres, auch in der Vor- und Nachsaison, werden auf den Inseln und in den Urlaubsorten der Nord- und Ostseeküste Geistliche für die Urlauberseelsorge benötigt. Gegen Übernahme der üblichen Verpflichtungen, besonders des Gottesdienstes, wird kostenlos eine gute Unterkunft gestellt. Die dienstliche Inanspruchnahme läßt in jedem Fall ausreichend Zeit zur privaten Erholung.

Eine Liste aller Urlaubsorte mit Angabe näherer Einzelheiten kann beim Bischöflichen Generalvikariat, Postfach 13 80, D-4500 Osnabrück, angefordert werden.

Bischöfliches Ordinariat Linz

Linz, am 1. Februar 1989

DDr. Peter Gradauer
Ordinariatskanzler

Mag. Josef Ahammer
Generalvikar

Linzer Diözesanblatt: Inhaber: Diözese Linz (Alleininhaber). Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Linz. Redaktion: DDr. Peter Gradauer. Alle 4010 Linz, Herrenstraße 19. Hersteller: LANDESVERLAG Druck, 4020 Linz, Hafestraße 1—3. Verlags- und Herstellungsort Linz.

Das „Linzer Diözesanblatt“ ist das offizielle Amtsblatt der Diözese Linz.